



BESCHLUSSVORLAGE

FB 11

Tagesordnungspunkt: 6

**ÖPNV/Regionalbusverkehr;
Angebotsausweitung auf der Linie 569, Ausschreibung zum
Fahrplanwechsel Dezember 2012**

Anlage(n):
Fahrplanentwurf 569

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Georg Gutt

Zi.Nr.: 301

Tel. 08122/58-1238
georg.gutt@lra-ed.de

Erding, 07.09.2011
Az.:

**Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt
am 26.09.2011**

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Die Kosten für dieses Fahrplankonzept würden rd. 200-240.000 €/a betragen.

Beschlussvorschlag:

Die Linie 569 wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 durch den MVV ausgeschrieben.

Vorlagebericht:

In der Sitzung am 30.05.2011 hat der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt die Fortschreibung des Nahverkehrsplans beschlossen. Darin ist unter Punkt 5.2.1 die Verbesserung der Anbindung von Eitting enthalten.



LANDKREIS
ERDING

Die Gemeinde Eitting hat bereits Verbesserungen beantragt.

Im Verlauf des Aufstellungsverfahrens des Nahverkehrsplans hat die Firma REWE entschieden, ihr Verteil- und Schulungszentrum am Standort Eitting zu erweitern. Nach Mitteilung der Firmenvertretung soll bereits ab Herbst 2011 die volle Betriebsaufnahme erfolgen. Die Firma REWE hat beantragt, das Angebot des Landkreises auf der Linie 569 so zu gestalten, dass ein möglichst hoher Anteil an Mitarbeitern und Lehrgangsteilnehmern öffentlich fahren kann.

Mit dem Antrag der Fa. REWE besteht nun ein mit der Gemeinde Eitting überwiegend deckungsgleiches Interesse an der Ausgestaltung des Leistungsangebotes dieser Buslinie.

Hierfür wurde nun ein Fahrplan entwickelt, der für die Gemeinde Eitting mit den Ortsteilen Eitting und Gaden eine adäquate Anbindung sicherstellt, gleichzeitig die von der Firma REWE genannten Hauptschichtzeiten abdeckt. Dazu wurden ohnehin für die Gemeinde Eitting geplante Fahrten zeitlich so gestaltet und geschoben, dass mit Einsatz eines Busses unter Berücksichtigung der Schülerzeitlagen und der genannten wichtigsten Arbeitsbeginn- und -endzeiten der Fa. REWE (Der Fahrplan liegt als Anlage bei.) die Bedienung erfolgen kann. Der derzeit nachmittags eingesetzte Kleinbus im Rufbusbetrieb würde aus Umlaufgründen durch einen Standardbus ersetzt.

Wegen der Überschneidung des Schulbeginns morgens und des Arbeitsbeginns 8 Uhr bei der Fa. REWE; sowie wegen der Vollbesetzung des Busses am Mittag mit Schülern nach der 6. Unterrichtsstunde und des Arbeitsbeginns bei der Fa. REWE um 14 Uhr müsste in diesen Zeitlagen jeweils ein zweiter Bus eingesetzt werden.

Die Beschäftigten der Fa. REWE bedeuten für die MVV-Linie 569 eine starke Grundlast. Die Fa. REWE wird am Standort Eitting einige Auszubildende haben und kündigt eine größere Anzahl von Schulungsteilnehmern für Ein- und Mehrtagesseminare an. Für diesen Personenkreis werden öffentliche Verkehrsverbindungen gewünscht und zwar ursprünglich vom/zum Flughafen München, von/zur DB in Langenbach und von/nach Erding, denn als Hauptreiseorte der Mitarbeiter wurden die Großräume München, Erding, Freising, Moosburg, Landshut, Pfaffenhofen (Ilm) genannt.

Die regelmäßige Arbeitszeit wäre von 4 bis 23 Uhr, wobei Arbeitsbeginnzeiten im Schichtdienst zwischen 4 und 14 Uhr und Arbeitsendzeiten zwischen 12 und 23 Uhr stattfinden sollen. Dazu kommen tagsüber Verwaltungsmitarbeiter mit entsprechenden Arbeitszeiten. Regelmäßig würden etwa 180 Mitarbeiter nach Eitting kommen; die Anzahl zum Arbeitsbeginn und -ende ist hierbei unterschiedlich, ca. 80 hätten Schichtbeginn um 8 Uhr, Schichtende hätten 65 um 18 Uhr und 50 um 23 Uhr. An 263 Schulungstagen/Jahr würden ca. 2.800 Personen teilnehmen.

Hinzu kämen Veranstaltungen und Sitzungen mit jeweils 300 Teilnehmern. 4 bis 6 Mal/Jahr finden auch Börsen mit 500 bis 600 Teilnehmern statt, wobei festzustellen ist, dass der Linienbus solche Großveranstaltungen nicht abdecken kann.

Seitens des den Antrag stellenden Bereichs Logistik der Fa. REWE wird nach einer Befragung der Mitarbeiter davon ausgegangen, dass diese überwiegend den ÖPNV nutzen würden.



LANDKREIS
ERDING

Empfehlung/Kosten

Eine zur Flughafenlinie (MVV-Regionalbuslinie 512) parallele öffentliche Verkehrsanbindung der Fa. REWE an den Flughafen München ist auszuschließen. Beschäftigte/Besucher vom/zum Flughafen München können mit dem bestehenden Fahrtenangebot der MVV-Regionalbuslinie 512 im 40-Minuten-Takt entweder in Niederding einige Anschlüsse der im Fahrplanentwurf fahrtoptimierten MVV-Regionalbuslinie 569 nutzen oder über einen firmeninternen Shuttle ab Niederding oder Oberding zur Fa. REWE gelangen.

Eine neu zu schaffende Busverbindung zwischen Langenbach und Eitting REWE wäre ausschließlich vom Landkreis Erding zu finanzieren. Der Landkreis Freising hat bereits 2009 im Zusammenhang mit einer beantragten Verkehrsverbindung für Beschäftigte des Gewerbegebietes Langenbach zum/vom Flughafen München die Finanzierung abgelehnt.

Aufgrund der gestaffelten Arbeitsbeginn- und -endzeiten müssten für angenommene 150 Beschäftigte aus der Richtung Landshut mehrere Verkehrsanbindungen an die Langenbach bedienenden Regionalbahnen hergestellt werden, was zum Einsatz mindestens eines gesonderten Busses für ein solches Angebot erfordern würde. Eine solche neue Buslinie müsste ausgeschrieben werden, da für diese Strecke derzeit kein Verkehrsangebot besteht und auch keine Genehmigungen erteilt sind.

Zwischen Erding (S) und Eitting, Gaden bedient derzeit die MVV-Regionalbuslinie 569 nur an Schultagen und zu Schülerverkehrszeitlagen mit zwei Fahrten am Morgen und Mittag und (neu) zwei Fahrten ab Schuljahresbeginn nachmittags mit einem Kleinbus bei Bedarf. Die Gesamtbetriebskosten betragen 2009 rd. 51.000 €, der Betriebskostenzuschuss betrug wegen des sehr hohen Schüleranteils lediglich rd. 5.000 €.

Zusätzlich wird Eitting heute durch je zwei Fahrten der Linie 502 im Rufbusbetrieb bedient. Diese Rufbusangebote für Eitting und Reisen um 8.32 und 13.52 Uhr nach Erding und 14.26 und 19.26 Uhr von Erding wären dann verzichtbar und diese Fahrten der Linie 502 könnten wie zuvor die Haltestellen in Langengeisling mitbedienen. Das vorgesehene Fahrplankonzept ist weder durch den bestehenden Verkehrsvertrag noch durch die Genehmigung gedeckt. Die deutliche Leistungsausdehnung ist vergaberechtlich relevant. Im Hinblick auf das Leistungsvolumen wäre bereits für nur ein Betriebsjahr eine europaweite Ausschreibung erforderlich.

Die Kosten für dieses Fahrplankonzept würden rd. 200-240.000 €/a betragen.